

Fluchttüren und Einbruchhemmung



Inhalt

- 1 Fluchttüren
- 2 Einbruchhemmung

Inhalt

1 Fluchttüren

2 Einbruchhemmung

Stiftung Warentest: Sicherheit in Stadien ist nicht Stand der Technik

Grundlegende Sicherheitsanforderungen:

- **Fluchtwege.** Fluchtwege müssen kurz und gradlinig sein. Selbst kleine Hindernisse sind gefährlich, wenn tausende Menschen an ihnen vorbeiströmen müssen.
- **Orientierung.** Ausgänge und Fluchtwege müssen deutlich beschildert und schnell erkennbar sein. Auch bei Dunkelheit.
- **Stolpersicher.** Fluchtwege müssen frei von Hindernissen sein. Schmale und unregelmäßige Treppenstufen, offene Handläufe an Geländern und Papierkörbe in den Laufwegen sind gefährliche Stolperfallen.
- **Brandschutz.** Die Feuerwehr braucht freien Zugang und einen Rundweg ums Stadion. Ebenso wichtig sind Brandmelder, Sprinkleranlagen, Rauchabzüge und Steigleitungen für das Löschwasser.



Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V.



EN 179/1125 "Notausgangs- und Paniktürverschlüsse" - Streichung aus der Bauregelliste ohne weitere Auswirkungen-

Die deutsche Bauaufsicht vertritt die Ansicht, dass europäische Normen nur den Handel und nicht die Verwendung regeln und existierende nationale Regelungen auf die DIN EN 179/1125 keinen Bezug nehmen. Insofern wird seitens der Bauaufsicht an Fluchtwege nur die Forderung gestellt, dass diese "leicht und in voller Breite zu öffnen sein müssen".

Auf Grund dieser Zusammenhänge wurden die Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 wieder aus der Bauregelliste Teil B (Ausgabe 2005/2) gestrichen.

Konsequenzen:

Hersteller von Verschlüssen (Schlösser, Panikstangen, etc.) für Rettungswege dürfen nun auch wieder Produkte in Verkehr bringen, die nicht den einschlägigen Normen EN 179/1125 entsprechen.

Was heißt das für den Schüco Partner?

Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V.



.... nach den Muster- und Landesbauordnungen sind „die allgemein anerkannten Regeln der Technik“ ... einzuhalten. Als allgemeine Regeln der Technik für Türen in Rettungswegen gelten in diesem Zusammenhang die einschlägigen Normen DIN EN 179 / 1125. Alternative Regelwerke sind diesbezüglich nicht bekannt.

Aus Sicht des BHE sollten bei der Ausstattung von Fluchttüren demnach Produkte gemäß den DIN EN-Normen zum Einsatz kommen, da hiermit dem Stand der Technik entsprochen wird. Zudem existieren i.d.R. keine wirtschaftlichen Gründe, diese neue, meist günstigere Technik nicht im Objekt einzubauen.

Quelle: BHE Dezember 2005

Sind die DIN EN 1125 und DIN EN 179 zu beachten?

Stand der Technik:

DIN EN 179 und DIN EN 1125 existieren seit 1997 und sind seither europaweit Stand der Technik.

Quelle: Schreiben vom 10.11.2003 PTE Rosenheim GmbH

... sind die allgemeinen Regeln der Technik zu beachten. **Hierzu gehören** auch die EU-Normen **EN 179 und EN 1125** für Flucht- und Paniktüren.

„**Als allgemein anerkannte Regeln der Technik gelten auch die von der obersten Baubehörde oder der von ihr bestimmten Behörde durch öffentliche Bekanntmachung eingeführten technischen Bestimmungen.** (§ 1 Abs. 3 LBauO NRW.)”

Unter diesen technischen Bestimmungen fällt auch die Bauregelliste.

Quelle: Internes Schreiben Rechtsabteilung Schüco

Anforderung MBO und Sonderbauverordnung

Die Anforderungen an Türen im Zuge von Rettungswegen verlangt in der Regel nur ein **... leichtes Öffnen, ... von innen, ... in voller Breite.**

Quelle: Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz

Das heißt: nach Landesbaurecht können die Beschläge nach DIN EN 1125 und DIN EN 179 eingesetzt werden - müssen es aber nicht.

Zivilrechtliche Strafverfolgung

Eine Nichtbeachtung der EU-Normen zieht erhebliche haftungsrechtliche Konsequenzen nach sich, wenn es dadurch zu Schädigungen an Leib und Leben kommt. Dies kann alle Beteiligten betreffen:

Der **Bauherr haftet für entstandene Schäden**, weil er durch die Nichtbeachtung dieser Vorschriften seine Verkehrssicherungspflichten gegenüber allen Personen, die das Gebäude betreten, verletzt.

Der **Errichter haftet ebenfalls, aufgrund der Produzenten- und Produkthaftung, in vollem Umfang zivilrechtlich**, wenn er Panik- und Fluchttüren liefert und einbaut, die nicht den EU-Normen entsprechen.

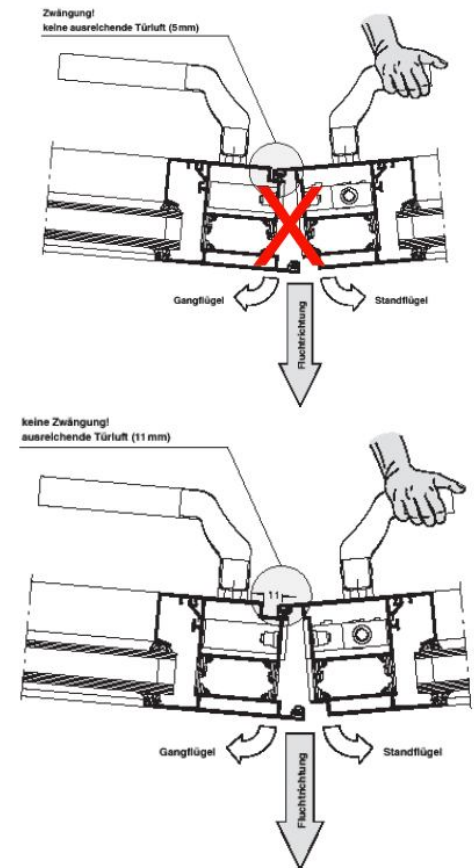
Sollte der Planer durch eine falsche Beratung ebenfalls zu einem entstandenen Schaden beigetragen haben, haftet auch der Planer gegenüber dem Errichter und Bauherrn. Diese haben dann die Möglichkeit, den Planer für eventuell geleistete Schadensersatzzahlungen an Geschädigte in Regress zu nehmen.

Planungshinweise für Fluchttüren: Zwängung

Bei der Auswahl von Türprofilen und Beschlägen für 2-flg. Antipanik-Türen ist darauf zu achten, dass es beim gleichzeitigen Öffnen der beiden Türflügel nicht zu Zwängungen kommt.

Zwängungen führen zu Beschädigungen bei Beschlagteilen, dem Türelement selbst und beeinträchtigen die Antipanikfunktion. Bei der Planung sind daher die Kriterien Flügelbreite, Türdicke, Überschläge, Türluft, Drehpunkt der Türflügel und auch die Ausladung der Beschläge zu berücksichtigen.

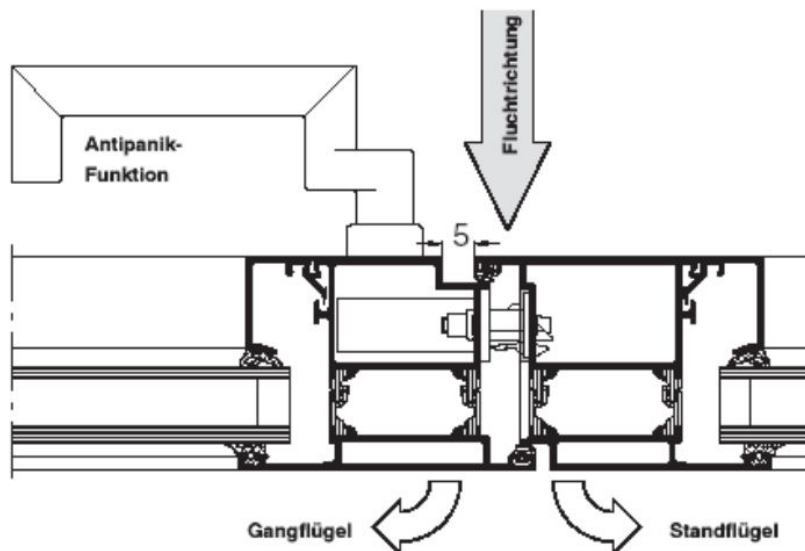
Schüco bietet aufeinander abgestimmte Profile und Beschläge, die solche Zwängungen ausschließen und die EU-Normen für Flucht- und Notausgangstüren erfüllen.



Planungshinweise für Fluchttüren: Teilpanik

Diese Funktion wird häufig eingesetzt, wenn man den Gangflügel mit Panikfunktion und den Standflügel nur im Bedarfsfall öffnen möchte.

Die Antipanik – Funktion kann **nur vom Gangflügel** her ausgelöst werden – daher die Bezeichnung Teilpanik.

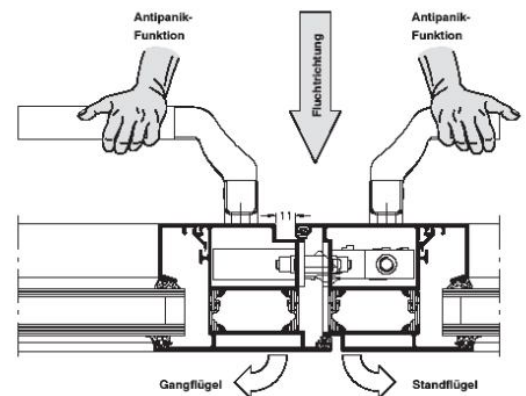


Planungshinweise für Fluchttüren: Vollpanik

Die verriegelte Tür kann durch Betätigung des Beschlages an der Innenseite von Gang- oder Standflügel jederzeit ohne Schlüssel geöffnet werden.

Vollpanik (einfach wirkend): bei Betätigung der Standflügelverriegelung (Drücker/Stangengriff) werden **beide Flügel gleichzeitig** freigegeben.

Vollpanik (zweifach wirkend): bei Betätigung der Gangflügelverriegelung (Drücker/Stangengriff) wird **nur der Gangflügel** entriegelt. Der Standflügel muss separat entriegelt werden.

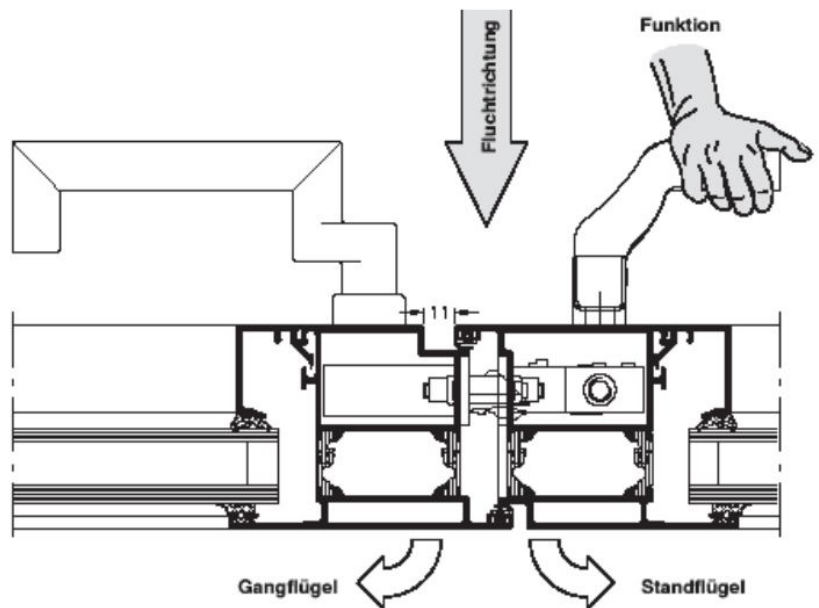


Planungshinweise für Fluchttüren: Gemischte Vollpanik

Anwendung:

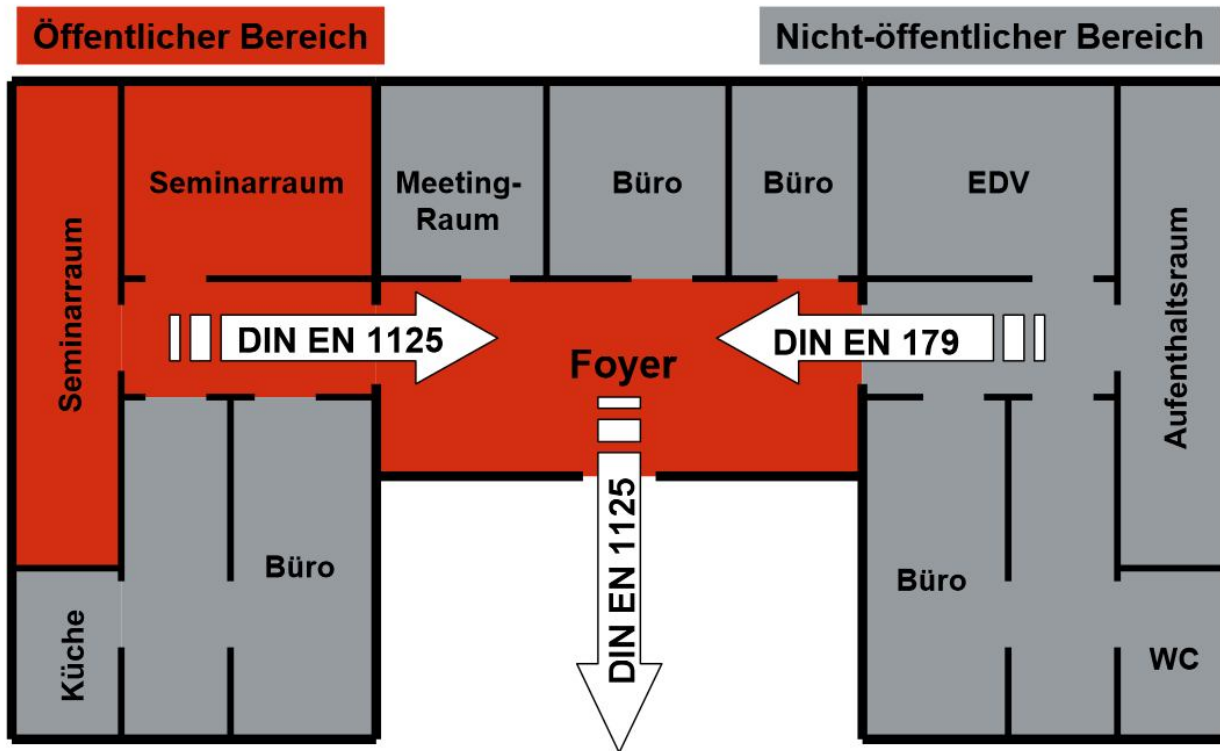
Gangflügel mit Türdrücker wird für den Tagesbetrieb genutzt. Standflügel mit Stangengriff wird für die einfach wirkende Vollpanik genutzt.

Hierbei werden durch Betätigung des Beschlags an der Innenseite des Standflügels beide Türflügel freigegeben und gleichzeitig geöffnet.



Vorteil: Das gibt dem Nutzer mehr Bedienkomfort und ist für den Investor eine Kostenreduktion ohne den Stand der Technik zu verletzen.

Planung von Fluchtwegen



Notausgangsverschluss nach DIN EN 179

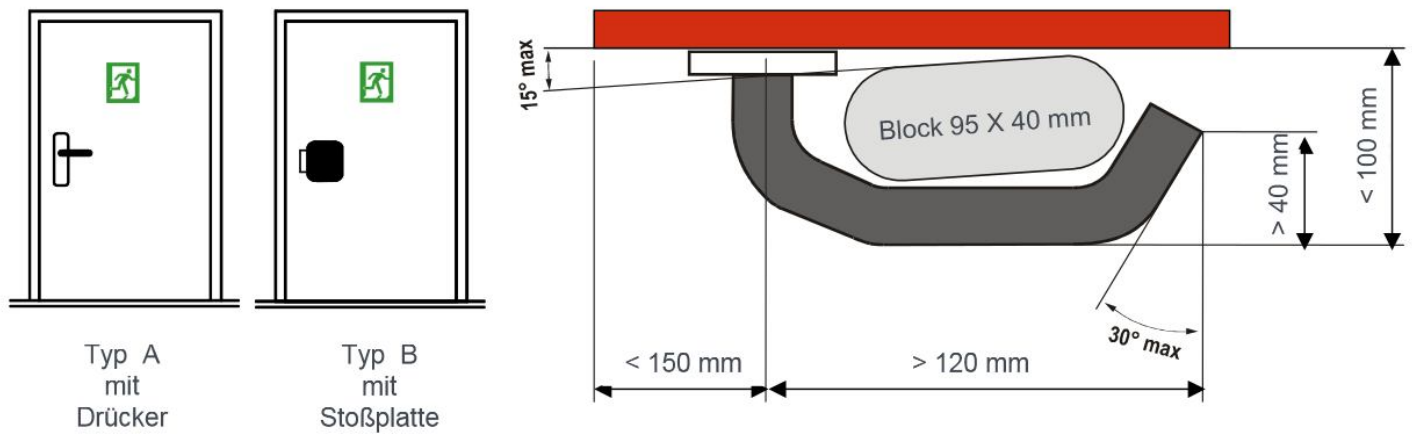


Anwendungsgebiet:

Gebäudeabschnitte, die **keinem** öffentlichen Publikumsverkehr unterliegen und in welchem **ortskundige Personen** die Funktion der Fluchttüren kennen.



Betätigungselemente nach DIN EN 179

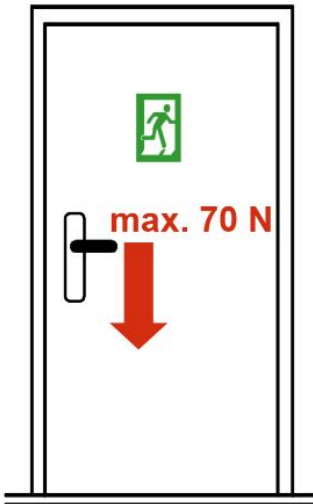


Das freie Ende des Drückers muss so ausgeführt sein, dass es zur Oberfläche des Türflügels zeigt, um das Risiko von Verletzungen zu vermeiden.

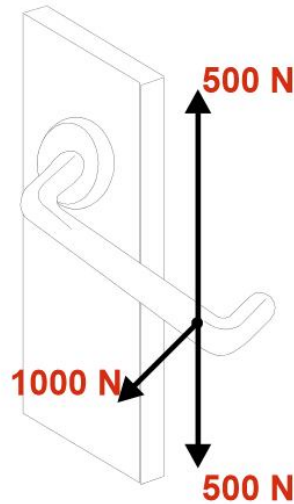
aus DIN EN 179

Anforderungen an Notausgangsverschlüsse nach DIN EN 179

1. Prüfung Öffnungstest



2. Prüfung Vandalismustest



Die Belastung wird jeweils 10 s gehalten.
Anschließend wird die 1. Prüfung wiederholt.
Die Werte gelten auch für 2-flügelige Türsysteme

**Die Tür muss nach der Betätigung leicht ohne Widerstand zu öffnen sein.
Die Werte gelten auch für 2-flügelige Türsysteme.**

Dauerfunktionstest ⇨ Gangflügel: 200.000, Standflügel: 100.000

Paniktürverschluss nach DIN EN 1125

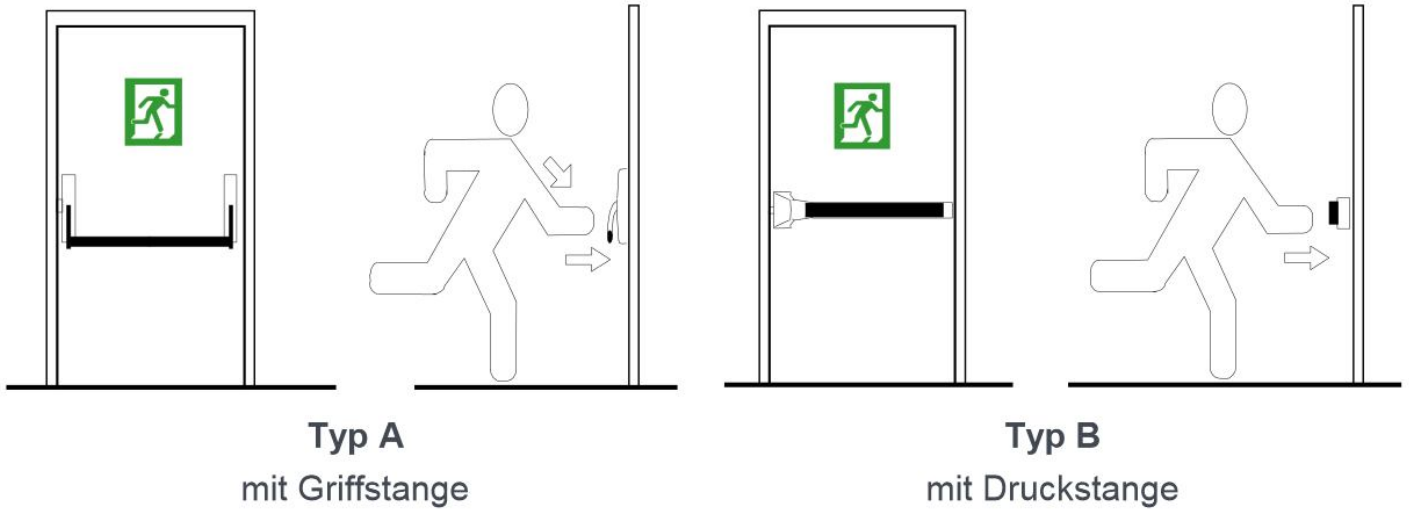


Anwendungsgebiet:

Gebäudeabschnitte, die einem **öffentlichen Publikumsverkehr** unterliegen und in welchen **ortsunkundige Personen** die Funktion der Fluchttüren nicht kennen.

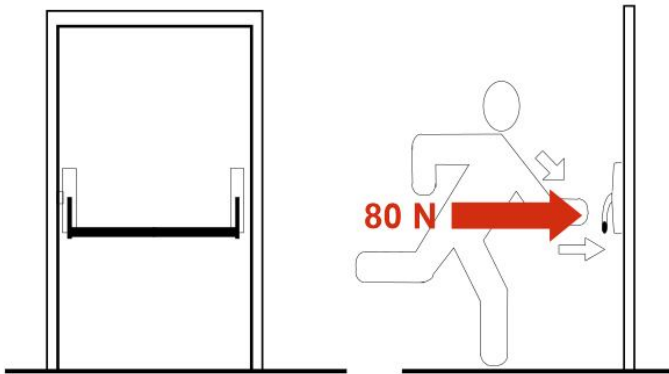


Betätigungselemente nach DIN EN 1125

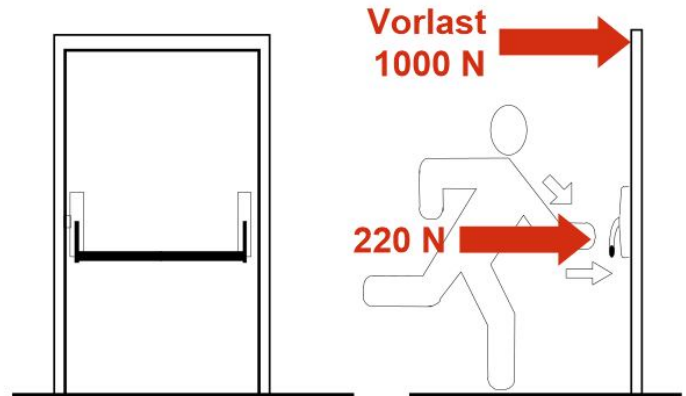


Anforderungen an Paniktüren nach DIN EN 1125

1. Prüfung Tür ohne Vorlast



2. Prüfung Tür mit Vorlast



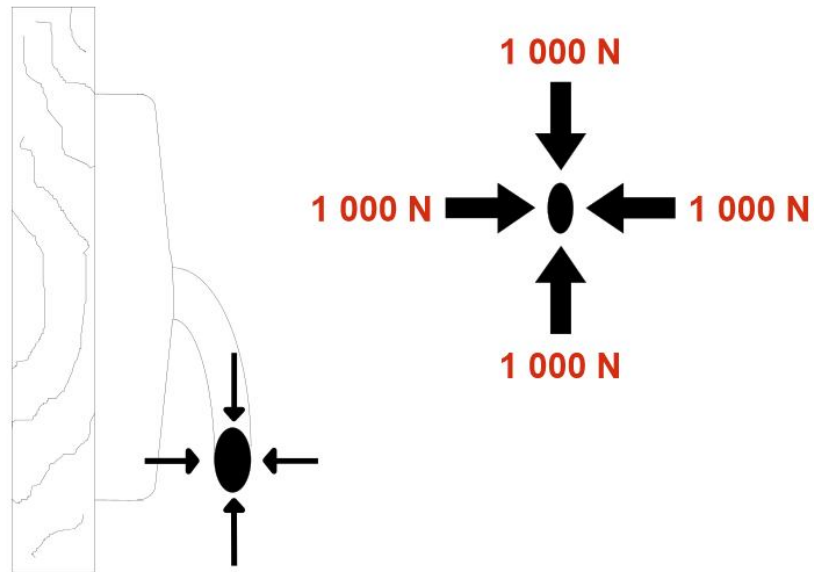
Die Tür muss nach der Betätigung selbständig öffnen.

Die Werte gelten auch für 2-flügelige Türsysteme.

Dauerfunktionstest ⇒ Gangflügel: 200.000, Standflügel: 100.000

Anforderungen an Paniktüren nach DIN EN 1125

3. Prüfung Vandalismustest



Die Belastung wird jeweils 10 Sekunden gehalten.
Anschließend werden die Prüfungen 1+2 wiederholt.
Die Werte gelten auch für 2-flügelige Türsysteme.

Unterschiedliche Anforderungen - Unterschiedliche Normen:

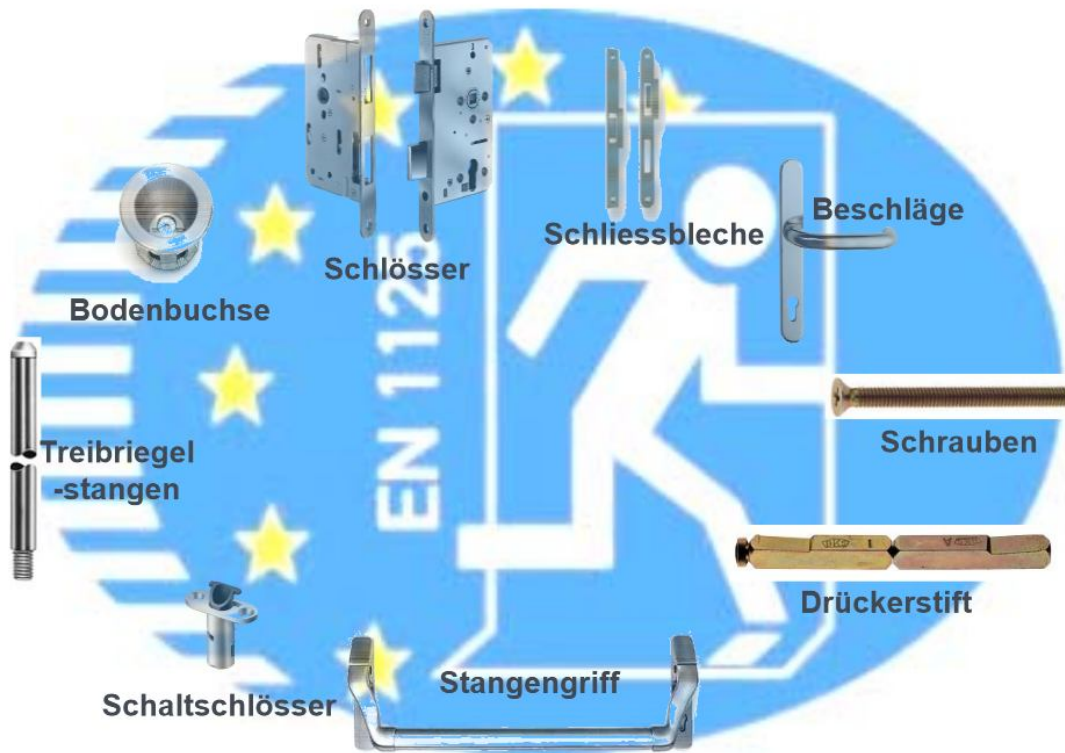


Notausgangverschluss
nach DIN EN 179



Paniktürverschluss
nach DIN EN 1125

Prüf- und Verpackungseinheiten nach DIN EN 1125 und EN 179

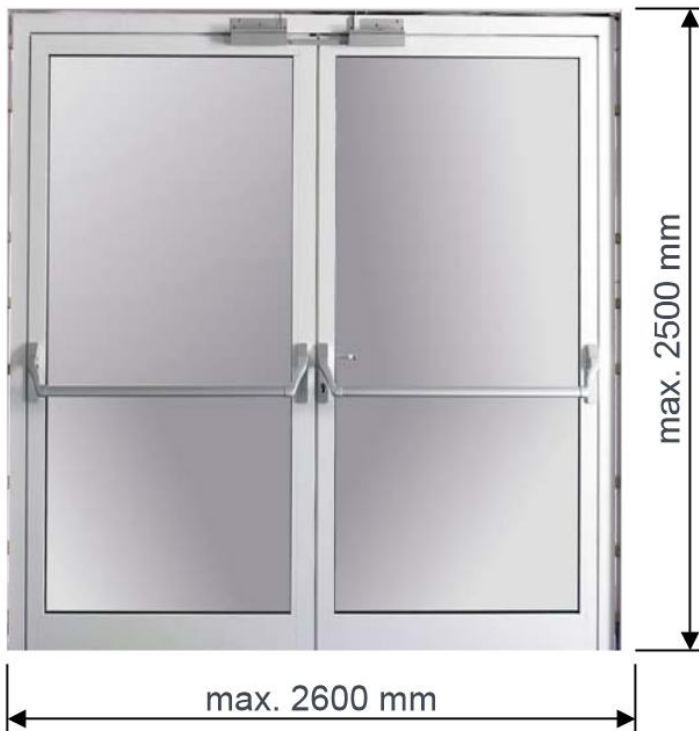


Belieferung von Systemen nach EN 1125 und EN 179



- Der Zertifikatsinhaber hat immer die Verantwortung der Zertifizierung und der Kennzeichnung von Verschlüssen nach EN 1125.
- Handel und Industrie haben als „Inverkehrbringer“ die Verantwortung, dass nur zugelassene Systeme zusammengestellt werden und an den Verarbeiter geliefert werden.
- „Inverkehrbringer“ haben sich gegenüber Herstellern von Verschlusskomponenten vertraglich auf Einhaltung zu verpflichten.
- Der Verarbeiter darf nur zugelassene Verschlussysteme montieren.

Geltungsbereich / Maximale Türabmessungen



- maximales Türgewicht: **200 kg / Flügel**
- größere Türabmessungen
 - sind nach DIN EN 179 und DIN EN 1125 nicht vorgesehen
 - Produkte können nicht für andere Abmessungen zugelassen werden
 - Zustimmung im Einzelfall von Türsystemen mit entsprechender Ausstattung ist möglich
 - Ausschreibungen sind machbar, aber ein Verweis auf die Normen ist nur als Empfehlung zu geben

Breite von Rettungswege

nach Versammlungsstättenverordnung NRW

(4) ¹Die Breite der Rettungswege ist nach der größtmöglichen Personenzahl zu bemessen.

²Die lichte Breite eines jeden Teiles von Rettungswegen muss mindestens 1,20 m betragen.

³Die lichte Breite eines jeden Teiles von Rettungswegen muss für die darauf angewiesenen Personen mindestens betragen bei

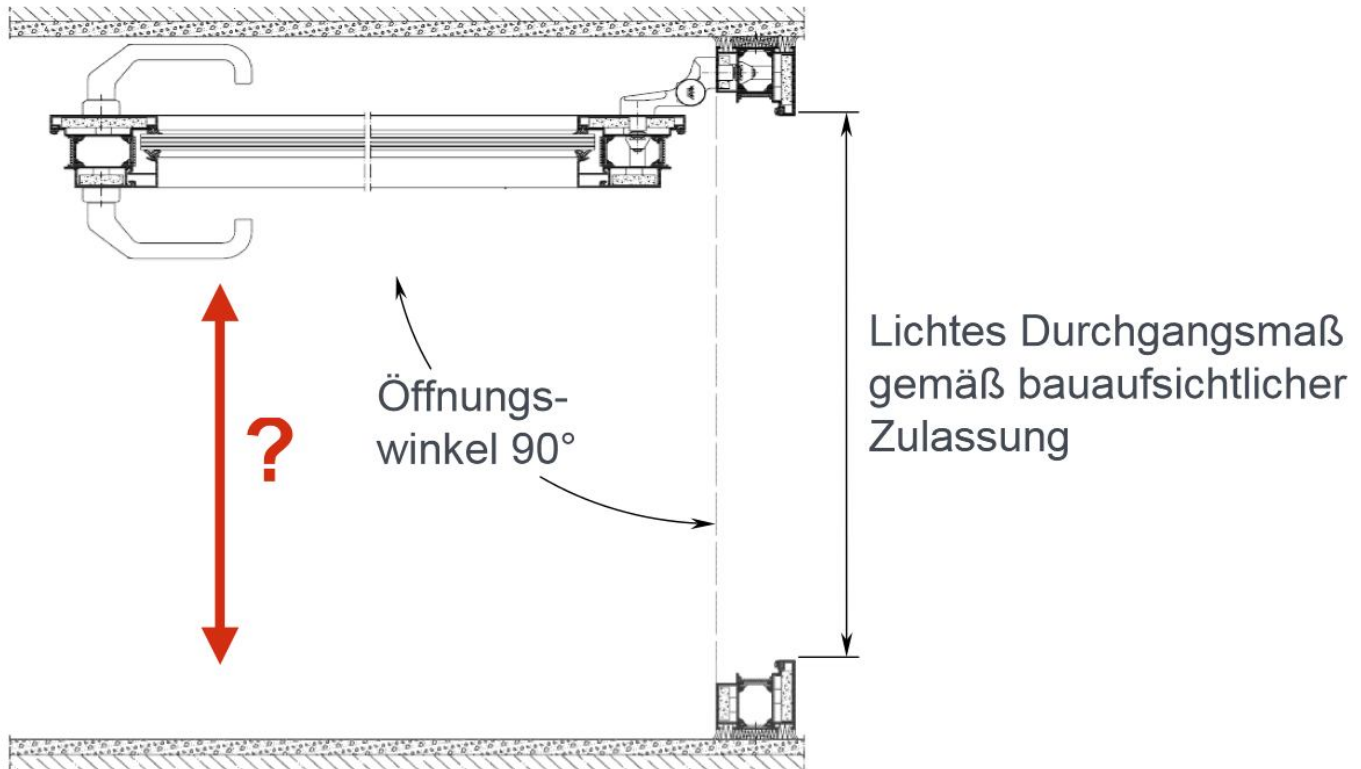
1. Versammlungsstätten im Freien sowie Sportstadien 1,20 m je 600 Personen
2. anderen Versammlungsstätten 1,20 m je 200 Personen

⁴Staffelungen sind nur in Schritten von 0,60 m zulässig.

⁵Bei Ausgängen aus Aufenthaltsräumen mit weniger als 200 m² Grundfläche und bei Rettungswegen im Bühnenhaus genügt eine lichte Breite von 0,90 m.

⁶Für Rettungswege von Arbeitsgalerien genügt eine Breite von 0,80 m.

Lichte Öffnungsweite



Fluchttürsicherung



Sicherung der Fluchttür vor Mißbrauch

DIN EN 1125 und DIN EN 179 fordern die Türbetätigung mit einem einzigen Handgriff

Die bisherigen **mechanischen Vorrichtungen zur Hemmung unbeabsichtigter**, mutwilliger oder heimlicher **Öffnung** wie Hauben, Drückersperren (**Fluchtwächter**) und ähnliche Produkte **erfüllen die Anforderungen** an solche Türverschlüsse **zur Zeit nicht**.

Empfehlung:

Zulässig sind zur Zeit elektrische Verriegelungen, die der Musterrichtlinie (Elt VTR-RL) gemäß Bauregelliste A, Teil 1 entsprechen, auch wenn sie einen weiteren Handgriff zum Freischalten der Verriegelung fordern.

Eine Auflösung dieses Widerspruches in den Regelwerken ist erst durch neue Normen zu erwarten.

Zur Zeit sind die Entwürfe der Europeanormen EN 13633 und EN 13637 in Erarbeitung.

Fluchttürsicherungen

Bisher: Eine Fluchttürsicherung setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:



Steuerung, Nottaster, Schlüsselschalter

+



Fluchttüröffner

+



Fallenschloss

Januar 07

Sicherheitsseminare

Neu:
Schüco Fluchttürsicherung



Zugelassen nach EITVTR

Steuerung, Nottaster, Schlüsselschalter

+



Fluchttüröffner

+



Fallenschloss

29

Türen in Rettungswegen

nach Versammlungsstättenverordnung NRW

(3) **¹Türen in Rettungswegen müssen in Fluchtrichtung aufschlagen und dürfen keine Schwellen haben**

²Während des Aufenthaltes von Personen in der Versammlungsstätte, müssen die Türen der jeweiligen Rettungswege jederzeit von innen leicht und in voller Breite geöffnet werden können.

(4) ¹Schiebtüren sind im Zuge von Rettungswegen unzulässig, dies gilt nicht für automatische Schiebetüren, die Rettungswege nicht beeinträchtigen

²Pendeltüren müssen in Rettungswegen Vorrichtungen haben, die ein Durchpendeln der Türen verhindern.

Konflikt: Barrierefreies Bauen und Rettungstüren

Barrierefreies Bauen

(DIN 18024 und DIN 18025)

- lichte Durchgangsbreite 90 cm
- lichte Durchgangshöhe 210 cm
- Drückerhöhe 85 cm
- Schwellen vermeiden (max. 2 cm)
- Haustüren, Brandschutztüren und Garagentüren kraftbetätigt unter Beachtung ZH 1/94 und DIN EN 12978

Beschläge für Türen in Rettungswegen

(DIN EN 179 und DIN EN 1125)



Betätigungshöhe:

- 90 bis 110 cm
- generell 105 cm

Mitteilung DIBT 6/1995 - Zulässige Änderungen an Brandschutztüren:

2.2.7 Anordnung von Schloß und Drücker in anderer Höhenlage
(Abweichung bis etwa 200 mm) z.B. für Kindergärten.

Empfehlung:

Funktion Rettung von Menschenleben hat Vorrang vor anderen Funktionen.

Hier ist es sinnvoll, dass der Nutzer die Handhabe bedienen kann. Unbedingt mit der zuständigen Baubehörde klären, welche Betätigungshöhe eingesetzt werden sollte.

Antipanik und WK 3

als Antipaniktür

- nur in Kombination Polycarbonatglas (min. 8 mm) oder nichttransparenten Füllungen und Türausnehmungen **mit Schwelle** und Anschlag möglich

Empfehlung:

- Funktion Rettung von Menschenleben hat Vorrang vor Schutz vor Sachwerten.
- Anbieten oder Ausschreiben als Rettungstür mit Sicherheitseigenschaften in Anlehnung an WK 2 oder WK 3. Eine Abstimmung mit der Versicherung ist jedoch notwendig.

Nachweis einbruchhemmende Eigenschaften Gutachtliche Stellungnahme Nr.: 212 24297 vom 27. Januar 2004		Grundlagen DIN V ENV 1627 : 1999 Anforderungen und Klassifizierung Prüfbericht Nr.: 212 24390 vom 21. Oktober 2002 Prüfbericht Nr.: 212 20245 vom 17. November 1998 Prüfbericht Nr.: 212 18970/2 vom 6. Februar 1999 Gutachtliche Stellungnahme Nr.: 955/22077 vom 1. Oktober 1999 Konstruktionsunterlagen Anlage 1, Seite 1 bis Seite 54
Auftraggeber SCHÜCO International KG Karolinenstraße 1-15 33609 Bielefeld	Produkte Ein- und zweiflügelige einbruchhemmende Türen mit oder ohne festverglaste Seitenteile und Oberlichtern Bezeichnung SCHÜCO Royal Royal C Royal S 65 / S65 AK mit und ohne schublosen Verbund, Royal S 70 / S70 AK mit und ohne schublosen Verbund, Royal S 70 DH Royal S 75 HI / S 75AK HI und S 75 SL HI Material Aluminium Angriffsseite Schließseite/Schließfläche nach DIN 107 Öffnungsseite/Öffnungsfläche nach DIN 107 Öffnungsarten dreh Verglasung Klasse P5 A nach DIN EN 356 : 2000-02 Beschläge Mehrfachverriegelungen SCHÜCO Nr.: 211473 und 211579 mit Sperre sowie 211641 mit Antipanikfunktion Profilzylinder nach DIN 18252 Klasse P2 BZ Montage Gemäß der Montageanleitung der Fa. SCHÜCO	
Einbruchhemmung  Widerstandsklasse 3*) *auf der Basis der oben angegebenen Grundlagen und der ergänzenden anforderungsbedingten Angaben		Veröffentlichungshinweise Es gilt das im Mandatblatt „Hinweise zur Benutzung von IRI-Prüfberichten“. Darf nur ungekürzt verwendet werden. Inhalt Der Nachweis umfasst insgesamt 59 Seiten Deckblatt Gutachtliche Stellungnahme 1 Auftrag 2 Grundlagen der Beurteilung 3 Beurteilung 4 Ergebnis und Aussage Anlage 1, (54 Seiten)
IRI Rosenheim 27. Januar 2004  Dr. Heide Rosenheim Institut für Sicherheit IRI Rosenheim GmbH Geschäftsführer: Dr. Heide Rosenheim Zertifizierungsstelle, PUZ Stelle Leiter: Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Steinhilber 02-024620	 I. V. Christian Kehler Leiter Profifeld Sicherheit Theodor-Greif-Straße 7-9 83055 Rosenheim Tel. +49 (0) 8031 361-0 Fax +49 (0) 8031 361-290 http: www.iri-rosenheim.de	Sparkasse Rosenheim Kto. 26 22, B.I. 711 900 00 AG Traunstein, HRB. 14763 BANK DE30711500000000003622  TÜV SÜD DAP 2E 0308 00 TGA-03-16-03-03 TGA-26-16-03-03

Inhalt

1 Fluchttüren

2 Einbruchhemmung



Wie häufig wird wann und wo eingebrochen?

In Gemeinden über 100.000 Einwohner wohnen 30,8 % der Bevölkerung, dort werden aber 50 % aller Wohnungseinbrüche und 56,4 % der Tageswohnungseinbrüche begangen.

Wie kann ich meine Haus- bzw. Wohnungstür zweckmäßig absichern?

"neue" DIN V ENV 1627	"alte" DIN V 18103	Einbruchhemmung
WK2	ET 1	
WK3	ET 2	
WK4	ET 3	
WK5		
WK6		

Welche Norm greift?

☒ im privaten Bereich üblicherweise ausreichend

Welche Norm greift?

Bisher wurde die Einbruchhemmung durch die nationalen Normen geregelt.

einbruchhemmende Fenster:

- **DIN V 18054, EF1 -**

einbruchhemmende Türen

- **DIN V 18103, ET1 - ET 3**

Mit der Veröffentlichung der europäischen Vornormenreihe wurden die vor genannten Normen zurückgezogen.

Heute regelt die europäische Vornormenreihe.

einbruchhemmende Elemente:

- **DIN V EN V 1627-1630**

Sicherheitssonderverglasung:

- **DIN EN 356**

Die europäische Vornorm unterscheidet nicht mehr zwischen Fenster und Türen. Es gibt für beide Bauteile nur noch eine

Bauteilwiderstandsklasse: **WK**

Welche Norm greift?

Es gibt eine Übergangsregelung, die die weitere Gültigkeit der DIN 18054 /18103 regelt:

...für die Dauer der Existenz der Vornorm DIN V EN V 1627 gelten die Prüfzeugnisse bzw. Prüfberichte nach DIN V 18054 bzw. DIN V 18103 als Nachweis der Einbruchhemmung nach dieser Vornorm.

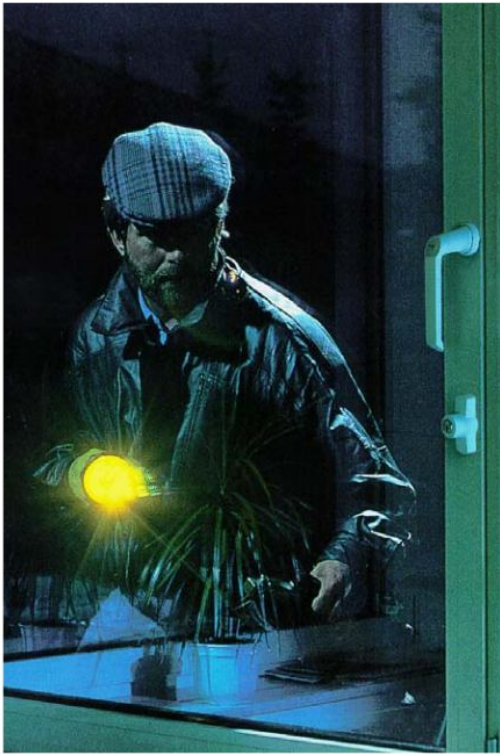
Mit Hilfe der Korrelationstabelle können deshalb vorhandene Prüfzeugnisse als Nachweis für eine Auswahl der neu definierten Widerstandsklassen verwendet werden.

Die **AhS-Richtlinie** (Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge in Velbert) bleibt davon unberührt und ist **weiterhin gültig**.

Korrelationsmatrix der Normen

SCHÜCO Sicherheits- Klassen	DIN V 18054 DIN V 18103	Täterbeschreibung	ENV 1627
SF II, ST II	AHS (300 Nm)	Der Täter versucht das Fenster, die Türe oder den Abschluß durch den Einsatz körperlicher Gewalt aufzubrechen, z. B. Gegentreten, Schulterwurf, Hochschieben, Hochreißen.	WK1
SF III, ST III	EF1, ET1	Der Gelegenheitstäter versucht das Fenster, die Türe oder den Abschluß, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie z. B. Schraubendreher, Zange, und Keile aufzubrechen.	WK2
SF IV, ST IV	EF2, ET2	Der Täter versucht mit einem zusätzlichen Schraubendreher und einem Kuhfuß Zutritt zu erlangen.	WK3
SF V, ST V	EF3, ET3	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich z.B. Sägen, Hammer, Schlagaxt, Stemmeisen und Meißel, sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.	WK4
-/-	-/-	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem max. Scheibendurchmesser von 125 mm ein	WK5
-/-	-/-	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit max. Scheibendurchmesser von 230 mm ein	WK6

Widerstandsklasse WK1



manuelle Prüfung:

- keine Prüfung (Vandalismusschutz)

mögliche Objekte:

- Schulen
- Geräteräume

Widerstandsklasse WK3



manuelle Prüfung:

- 5 min / 20 min

mögliche Objekte:

- Gehobener Wohnbereich
- Geschäftsbereich
- EDV-Anlagen



Widerstandsklasse WK4



manuelle Prüfung:

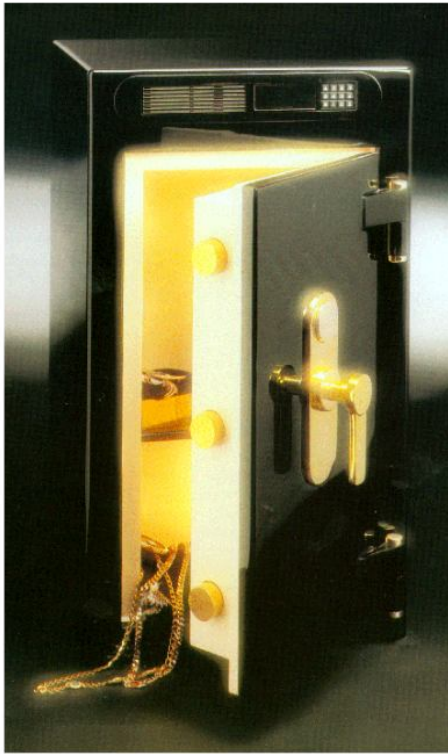
- 10 min / 30 min

mögliche Objekte:

- Museen
- Galerien



Widerstandsklassen WK5 und WK6



manuelle Prüfung:

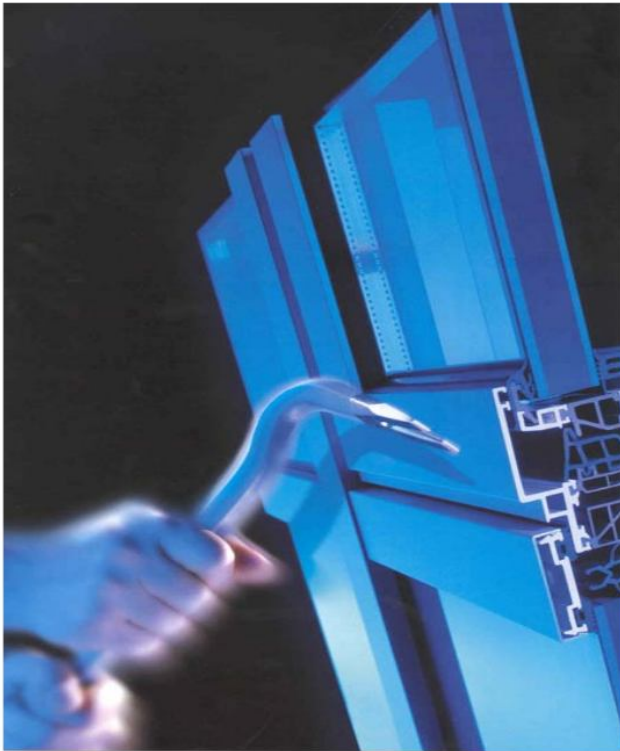
- 15 min / 40 min (WK 5)
- 20 min / 50 min (WK 6)

mögliche Objekte:

- Banken
- Hochsicherheit



Sicherheit mit System - Einbruchhemmung



- | | |
|----------------------|-----------|
| • Aluminium-Fenster | WK1 - WK3 |
| Stahl-Fenster | WK1 - WK3 |
| • Aluminium-Türen | WK1 - WK3 |
| Stahl-Türen | WK1 - WK3 |
| • Aluminium-Fassaden | WK1 - WK3 |
| Stahl-Fassaden | WK1 - WK3 |
| • Schiebeelemente | WK1 - WK3 |

Sicherheit mit System - Systemzeugnis WK 2 und WK 3

Nachweis einbruchhemmende Eigenschaften 212 23754		 ROSENHEIM
Auftraggeber: SCHÜCO International KG Karolinenstraße 1-15 33609 Bielefeld	Grundlagen: EN 10244-1:2001 Anforderungen und Klassifizierung	
Produkte: SCHÜCO Royal S 50, S 50N / S 50N RS; S 65 / S 65AK, S 65N / S 65N RS S 70 / S 70 AK, S 70 DH, S 75.HI	Verwendungshinweise: Diese zum Nachweis der einbruchhemmenden Eigenschaften sind zu beachten. Dieser Nachweis enthält die Grundlage für die Produktanforderung. Weiterhin sind die Bauteile gemäß dem 212-Systemzeugnis anzufügen.	
Material: Aluminium Schließzylinder/Schließfläche nach DIN 107 Öffnungsfläche/Öffnungsfläche nach DIN 107	Öffnungsart: dreh	Öffnungsart: Die Nachweise für die in der Tabelle angegebenen Öffnungsarten, die im Detail für den jeweiligen Nachweis beschrieben sind, sind zu ergänzen.
Verriegelung: Klasse F4 A nach DIN EN 356 Schließzylinder Nr.: 211473, 211580 und 211579 mit Sperre, 211648 und 211647 mit Automatik und 211799.	Bruchlage: Gemäß der Montageanleitung der Fa. SCHÜCO	Bruchlage: Die Prüfung der Einbruchhemmung erfolgt mit einer Belastung von 1000 N/m² und einer Einwirkzeit von 10 Minuten.
Einbruchhemmung  Widerstandsklasse 2		Verstärkungshinweise: Es gibt den 212-Merkmal, um die Verstärkung der Tür zu gewährleisten.
Prüfung: 18. November 2007	Prüfung: 18. November 2007	Prüfung: 18. November 2007
Prüfung: 18. November 2007	Prüfung: 18. November 2007	Prüfung: 18. November 2007

Zum Beispiel: Systemzeugnis Türen WK2 + WK3

- Systemzeugnis 212 23754 und 212 24297
- alle baubaren Schüco-Türserien sind beinhaltet

Schüco ROYAL

S 50, S 50N, S 50N RS,
S 65, S 65 AK, S 65N, S 65N RS,
S 70, S 70 AK, S 70 DH
S 75.HI

Komponenten einer einbruchhemmenden Konstruktion



Rahmenprofile

Sicherheitsbeschläge

Sicherheitsglas

Ausführung und Anzahl der
Befestigungsmittel

Baukörper

Fertigungs- und
Montagerichtlinien

Zuordnung der Sicherheitsgläser zu den Widerstandsklassen

Bauteilwiderstandsklasse nach DIN V ENV 1627-1630	Sicherheitsgläser	Gesamtzahl an Schlägen	Zuordnung der Widerstandsklassen der E DIN EN 356 zu denen der DIN 52290	DIN 18054 DIN 18103 nat. Normen
	E DIN EN 356 Klasse			
	P 1A	3 x im Dreieck	-	
WK1	P 2A	3 x im Dreieck	A 1	SF/ST II
	P 3A	3 x im Dreieck	A 2	SF/ST II
WK2	P 4A	3 x im Dreieck	A 3	SF/ST II
WK3	P 5A	3 x 3 im Dreieck	-	
WK4	P 7B	31 - 50	B 1	EF 1 / ET 1
	P 6B	51 - 70	B 2	EF 2 / ET 2
	P 8B	über 70	B 3	EF 3 / ET 3

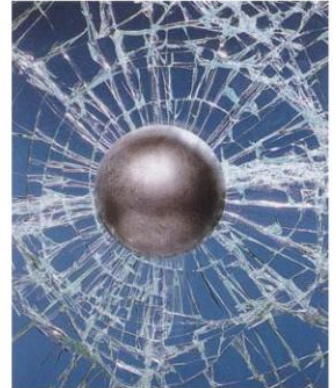
Quelle: Infoblatt ift Rosenheim 03.98

Sicherheitssonderverglasungen nach DIN EN 356

Durchwurfhemmende Verglasung

Eine Stahlkugel von 4110 g darf bei 3 Versuchen aus einer bestimmten Fallhöhe das Glas nicht durchdringen!

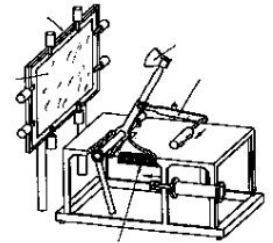
- P1A entspricht einer Fallhöhe von 1,5 m
- P2A entspricht einer Fallhöhe von 3,0 m
- P3A entspricht einer Fallhöhe von 6,0 m
- P4A entspricht einer Fallhöhe von 9,0 m



Durchbruchhemmende Verglasung

Wieviel Axtschläge sind erforderlich, um einen Durchbruch von 40 x 40 cm zu schaffen? Das Glas wird dabei eingespannt und mit einem Hammer sowie einer Axt beschlagen.

- P5A 3 x 3 Stahlkugel aus einer Fallhöhe von 9 m
- P6B 30 - 50 Axtschläge
- P7B 51 - 70 Axtschläge
- P8B > 70 Axtschläge

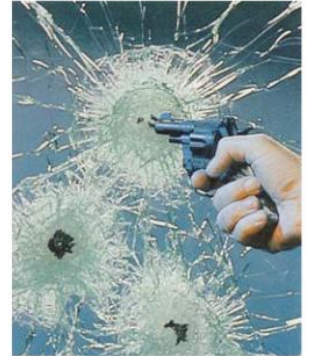


Sicherheitssonderverglasungen

Durchschusshemmende Verglasung nach DIN EN 1063:

das entsprechende Geschoss darf die Verglasung nicht durchdringen.

BR 1	Büchse	.22 LR	10 m	(S/NS)
BR 2	Faustfeuerwaffe	9 mm Luger	5 m	(S/NS)
BR 3	Faustfeuerwaffe	.357 Magnum	5 m	(S/NS)
BR 4	Faustfeuerwaffe	.44 Magnum	5 m	(S/NS)
BR 5	Büchse	<u>5,56 x 45 mm</u>	10 m	(S/NS)
BR 6	Büchse	<u>7,62 x 51 mm</u>	10 m	(S/NS)
BR 7	Büchse	<u>7,62 x 51 mm</u>	10 m	(S/NS)

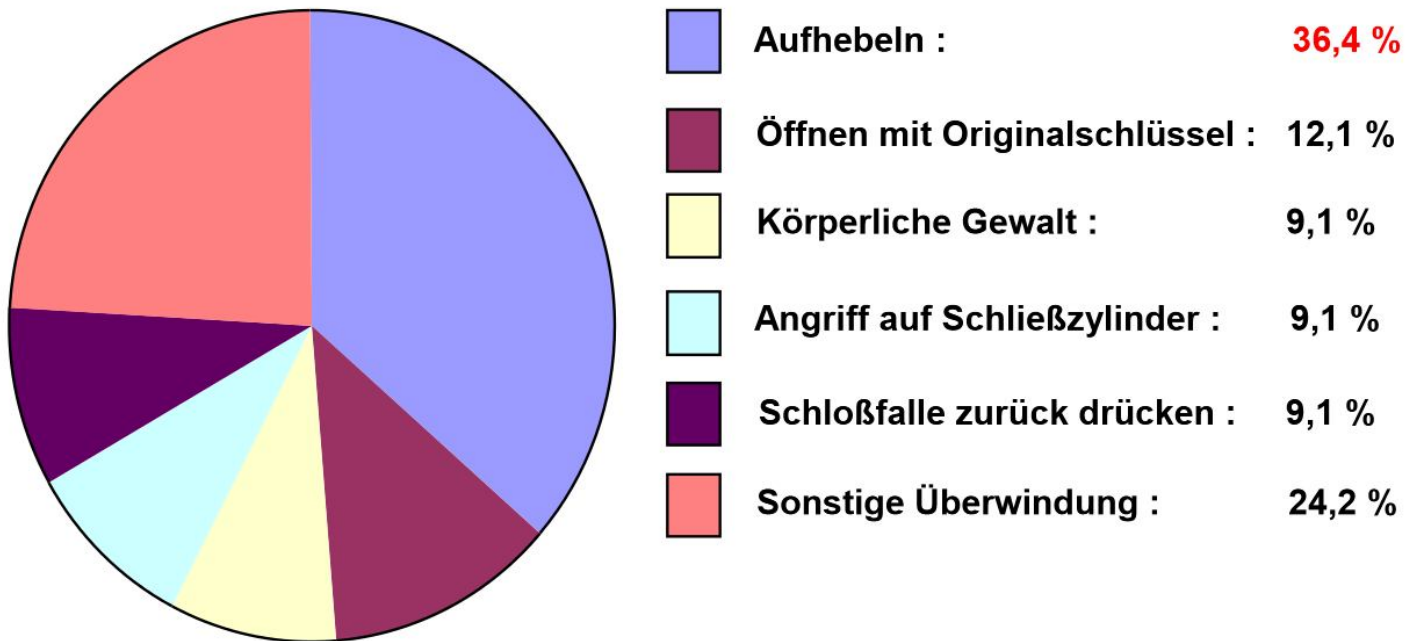


Sprenghemmende Verglasungen nach DIN EN 13541

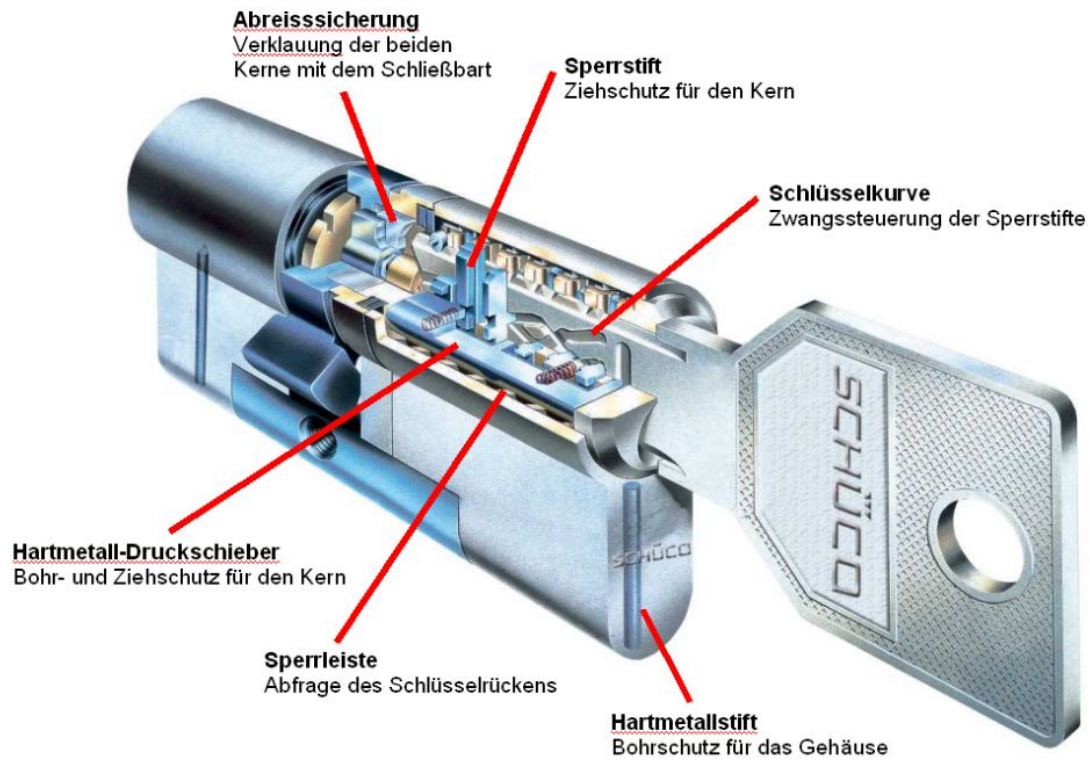
Welchem Maximaldruck hält eine Verglasung aus, ohne dass eine durchgehende Öffnung entsteht?

ER 1	0,5 - 1,0 bar (S/NS)
ER 2	1,0 - 1,5 bar (S/NS)
ER 3	1,5 - 2,0 bar (S/NS)
ER 4	2,0 - 2,5 bar (S/NS)

Wie überwinden Einbrecher Türen?



Neuer Schüco Sicherheits-Profilzylinder



Versicherungsschutz ist vom Türverschluss abhängig

Eine längere Abwesenheit wird in der Rechtssprechung meist als "im besonderen Maße außer Acht gelassene Sorgfalt" und damit als "grob fahrlässiges Verhalten des Versicherungsnehmers" bewertet.

Der Versicherer ist somit zur Kündigung des Versicherungsvertrages berechtigt, beziehungsweise im Schadenfall leistungsfrei.

Für den "**höherwertigen Hausratbereich**" (etwa ab 300.000 DM Deckung) **wird** von den Versicherern die **Verbandsklausel 7610 vereinbart**.

Diese verpflichtet immer dann, wenn sich niemand in der Wohnung aufhält, "**alle Schließvorrichtungen und vereinbarten Sicherungen zu betätigen, sowie die vereinbarte Einbruchmeldeanlage scharf zu schalten.**"

Schüco SafeMatic: Das Schloss mit dem Klick



Schüco SafeMatic:

- Tür einfach zuziehen und die Tür verriegelt ohne Schlüsselbetätigung!
- DIN Links oder DIN Rechts verwendbar
- E-Öffnerfunktion wahlweise kombinierbar mit Schalter und Fernbedienung
- 5-fach Verriegelung
- **Bei Antipanikfunktion 4-fach-Verriegelung und Zertifikat nach EN 1125**

Alles ist einfacher und verständlicher geworden?



Konzeption/Planung

Ausschreibung

Bauausführung

Planungssicherheit

Kostensicherheit

Funktionssicherheit